I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die den einzelnen Lehrgegenständen zugewiesene Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	IO	IM	IIO	IIM	IIIO	IIIM	IVO	IVM	VO	VM	VIO	VIM	Summa
Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	26
Deutsch	3	3	3	3	4	4	4	4	7	7	6	6	54
Französisch	6	6	6	6	8	8	8	8	—	—	—	—	56
Englisch	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	24
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	40
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	6	6	68
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Physik	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	12
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12
Zeichnen	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	28
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	36
Summa	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	404

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Halbjahr 1896.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summa
1.	**Hohnhorst**, Direktor		5 Mathematik 2 Physik		2 Physik	2 Physik	2 Physik								13
2.	**Schwartz**, Oberlehrer	II O.		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde							7 Deutsch 1 Geschichte			20
3.	**Crantz**, Oberlehrer	I M.		5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik		6 Mathematik							2 Formenl.	20
4.	**Thiele**, Oberlehrer				(6 Französisch)			(8 Französisch)	(8 Französisch)						(22)
5.	**Bahlsen**, Oberlehrer	I O.	3 Deutsch 6 Englisch		6 Englisch	6 Französisch								1 Geschichte	22
6.	**Kalepky**, Oberlehrer	II M.		6 Französisch		6 Englisch	8 Französisch					2 Religion			22
7.	**Funk**, Oberlehrer	III O	2 Geschichte 1 Erdkunde				4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			4 Deutsch			6 Deutsch 1 Geschichte		22
8.	**Ellinger**, Oberlehrer	IV O.				3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde			4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		7 Deutsch 1 Geschichte				22
9.	**Borgward**, Oberlehrer	III M.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Religion		2 Religion 2 Erdkunde				22
10.	**Büttner**, Oberlehrer	V O.	2 Chemie	2 Chemie	2 Botanik				3 Geometrie 3 Rechnen 2 Botanik		2 Formenl. 4 Rechnen 2 Botanik				22
11.	**von Hanstein**, Oberlehrer	V M.				2 Botanik	2 Botanik	2 Botanik		3 Geometrie 3 Rechnen 2 Botanik		2 Formenl. 4 Rechnen 2 Botanik			22
12.	**Brandenburg**, Oberlehrer	IV M.	6 Französisch	6 Englisch						8 Französisch		2 Erdkunde			22
13.	**Timpe**, Oberlehrer	VI O.				5 Mathematik		2 Physik 6 Mathematik					3 Religion 2 Formenl. 4 Rechnen		22
14.	**Boock**, Oberlehrer	VI M.			2 Religion		2 Religion			2 Religion 2 Geschichte 2 Erdkunde				3 Religion 6 Deutsch 3 Turnen	22
15.	**Hoffmann**, wissenschaftl. Hilfslehrer						3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		2 Erdkunde 2 Botanik 3 Turnen	4 Rechnen 2 Erdkunde 2 Botanik	24
16.	**Kuttner**, wissenschaftl. Hilfslehrer				6 Französisch			8 Französisch	8 Französisch						22
17.	**Kempa**, Zeichenlehrer		3 Zeichnen		3 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		16
18.	**Rolle**, Gesanglehrer		2 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		18
19.	**Kepp**, Schreiblehrer										3 Schreiben				3
20.	**Lietz**, Schreiblehrer											3 Schreiben			3
21.	**Bielig**, Schreiblehrer													3 Schreiben	3
22.	**Wüst**, Zeichenlehrer			3 Zeichnen		3 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	12
23.	**Brühl**, Turnlehrer		3 Turnen		3 Turnen										6
24.	**Ludwig**, Turnlehrer			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			15
25.	**Rosenberg** Schreiblehrer												3 Schreiben		3
		Summa:	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Halbjahr 1896/97.

Lfde. Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Summa
1.	**Hohnhorst,** Direktor		5 Mathematik 2 Physik		2 Physik	2 Physik	2 Physik								13
2.	**Schwartz,** Oberlehrer	II O.		3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde	3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde							7 Deutsch 1 Geschichte			20
3.	**Crantz,** Oberlehrer	I M.		5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik		6 Mathematik							2Formenlehre	20
4.	**Thiele,** Oberlehrer				(6 Franz.)			(8 Französisch)	(8 Französisch)						(22)
5.	**Bahlsen,** Oberlehrer	I O.	3 Deutsch 6 Englisch		6 Englisch	6 Französisch								1 Geschichte	22
6.	**Kalepky,** Oberlehrer	II M.		6 Französisch		6 Englisch	8 Französisch					2 Religion			22
7.	**Funk,** Oberlehrer	III O.	2 Geschichte 1 Erdkunde				4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde			2 Geschichte 2 Erdkunde			6 Deutsch 1 Geschichte		22
8.	**Ellinger,** Oberlehrer	IV O.				3 Deutsch 2 Geschichte 1 Erdkunde			4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde		7 Deutsch 1 Geschichte				22
9.	**Borgward,** Oberlehrer	III M.	2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Religion 4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	2 Religion		2 Religion 2 Erdkunde				22
10.	**Büttner,** Oberlehrer	V O.	2 Chemie	2 Chemie	2 Zoologie				3 Geometrie 3 Rechnen 2 Zoologie		2Formenlehre 4 Rechnen 2 Zoologie				22
11.	**v. Hanstein,** Oberlehrer	V M.				2 Zoologie	2 Zoologie	2 Zoologie		3 Geometrie 3 Rechnen 2 Zoologie		2Formenlehre 4 Rechnen 2 Zoologie			22
12.	**Brandenburg,** Oberlehrer	IV M.	6 Französisch	6 Englisch						8 Französisch		2 Erdkunde			22
13.	**Timpe,** Oberlehrer	VI O.				5 Mathematik		2 Physik 6 Mathematik					3 Religion 2Formenlehre 4 Rechnen		22
14.	**Boock,** Oberlehrer	VI M.			2 Religion		2 Religion			2 Religion 4 Deutsch				3 Religion 6 Deutsch 2 Erdkunde 3 Turnen	24
15.	**Hoffmann,** wissenschaftl. Hilfslehrer		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		2 Erdkunde 2 Zoologie 3 Turnen	4 Rechnen 2 Zoologie	28
16.	**Fuchs,** wissenschaftl. Hilfslehrer				6 Französisch			8 Französisch							14
17.	**Loewinski,** wissenschaftl. Hilfslehrer								8 Französisch						8
18.	**Kempa,** Zeichenlehrer		3 Zeichnen		3 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen		16
19.	**Rolle,** Gesanglehrer		2 Singen		2 Singen		2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen		18
20.	**Kepp,** Schreiblehrer										3 Schreiben				3
21.	**Lietz,** Schreiblehrer											3 Schreiben			3
22.	**Bielig,** Schreiblehrer													3 Schreiben	3
23.	**Wüst,** Zeichenlehrer			3 Zeichnen		3 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen		2 Zeichnen	12
24.	**Ludwig,** Turnlehrer			3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen		3 Turnen			15
25.	**Rosenberg,** Schreiblehrer												3 Schreiben		3
		Summa	37	37	37	37	35	35	33	33	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrplan.

Erste Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Bahlsen.
Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Crantz.

Religion 2 St. — Bibel, Luthers Katechismus, Gesangbuch. — Die Reformation im Anschlufs an ein ausführlicher gegebenes Lebensbild Luthers; von den Werken des Reformators werden aufser der Bibelübersetzung besonders der Katechismus (Aufzeigung seiner inneren Gliederung) sowie die drei reformatorischen Hauptschriften (An den christlichen Adel deutscher Nation: Von des christlichen Standes Besserung. Von der babylonischen Gefangenschaft der Kirche. Von der Freiheit eines Christenmenschen) besprochen; von den Bekenntnisschriften wird die Augsburgische Konfession kurz erläutert. Übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten Unterscheidungslehren der evangelischen und katholischen Kirche. Von den Reformatoren aufserhalb Deutschlands werden Zwingli und Calvin erwähnt. Kurze Darstellung der gottesdienstlichen Ordnungen. Die Fortentwicklung der evangelischen Kirche (Pietismus, Herrenhuter). Die Union. Die wichtigsten neueren Sekten (Methodisten, Baptisten, Irvingianer). Wiederholung der Pensa der früheren Klassen. Abtl. O und M.: Borgward.

Deutsch 3 St. — Praktische Anleitung zur Aufsatzbildung. Lesestoff: Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans oder Wallenstein. Auswendiglernen von Dichterstellen. Übungen im freien Vortrage kleiner eigener Ausarbeitungen über Gelesenes. Das Wichtigste aus der Geschichte der deutschen Dichtung. Alle 4 Wochen ein Aufsatz (vierteljährlich ein Klassenaufsatz). Abtl. O.: Bahlsen; M.: Schwartz.

Aufsatzthemata in IO.

1) Was erfahren wir im Prolog zu Schillers „Jungfrau von Orleans“ über Johanna d'Arc und die damalige Lage Frankreichs? (Klassenaufsatz.) 2) Der Mensch im Kampfe mit der Natur. 3) Was führt den Menschen in die Fremde? 4) Charakteristik Karl VII. 5) Die Zustände in Preufsen vor den Unglücksjahren 1806 und 1807. (Klassenaufsatz.) 6) Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. 7) Was beobachten wir auf der Spree innerhalb und aufserhalb Berlins? 8. Mein Lebenslauf. 9) Der Luftballon. 10) Die Hansa (Freie Bearbeitung aus dem Englischen). 11. Das Abituriententhema.

Aufsatzthemata in IM.

1) Der Sturz des französischen Königtums im Jahre 1792. (Klassenarbeit.) 2) Berlins Entwicklung zur Handelsstadt — eine Folge seiner günstigen natürlichen Lage. 3) Welche Einrichtungen besitzt Berlin zum Schutz der Gesundheit und des Lebens seiner Bewohner? 4) Das Städtchen und seine Umgebung in „Hermann und Dorothea“. (Klassenarbeit.) 5) Goethes Leben bis zu seiner Übersiedelung nach Weimar. 6) Wie sich der Pfarrer und der Apotheker nach Dorothea erkundigten. (Prüfungsarbeit.) 7) Die Versorgung der Stadt Berlin mit Wasser. 8) Der lange Peter aus Itzehoe. (Klassenarbeit.) 9) Kronprinz Friedrichs Fluchtversuch. 10) Was bringt Wallenstein zu dem Entschlufs, vom Kaiser abzufallen? 11) Berlin im Schnee. (Klassenarbeit.) 12) Wie kam es, dafs Friedrich der Grofse im siebenjährigen Kriege seinen zahlreichen Feinden nicht erlag?

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen.

1) Michaelis 1896: Wie sich der Pfarrer und Apotheker nach Dorothea erkundigten.
2) Ostern 1897: Paul Werner und Just. Zwei Charakterbilder nach Lessings „Minna von Barnhelm“.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch 6 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. Französisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird Sachs-Villate, Encyklopädisches Wörterbuch, kleine Ausgabe). Lesestoff: Wolter, Frankreich I und II. — Grammatik: Die notwendigsten Regeln von der Wortstellung, aus der Syntax des Artikels, des Adjektivs, des Adverbs und der Pronomina. Wiederholung der gesamten Grammatik unter besonderer Berücksichtigung der wichtigsten Präpositionen. Gelegentliche Erklärung noch nicht besprochener Erscheinungen bei der Lektüre. In den der Lektüre gewidmeten Stunden wird nach Möglichkeit die französische Sprache angewendet. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Übersetzung, Briefproben, freie Wiedergabe gelesener Stücke). Abtl. O.: Brandenburg; Abtl. M.: Kalepky.

Englisch 6 St. — Dubislav und Boek, Kurzgefafstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Englisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird James, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache oder Langenscheidt's Englisch-deutsches Notwörterbuch). — Lesestoff: a) Ascott R. Hope, Stories of English Schoolboy Life. b) Hamilton Fyfe, History of Commerce. c) Hausknecht, English Reader. d) Besant, London, Past and Present. — Die Syntax des Verbs, soweit sie nicht bereits in der II. Kl. erledigt ist. Die Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Adverbs. Die Erkenntnis der Regeln ist im wesentlichen aus dem Lesestoff und durch Zurückgreifen auf den Lese- und Lernstoff der II. Kl. zu gewinnen, In gewissen Zwischenräumen wissenschaftlich geordnete Zusammenstellung des aus dem Gelesenen gewonnenen syntaktischen Stoffes. Einprägung einiger prosaischen und poetischen Stücke. Sprechübungen im Anschlufs an den Lesestoff. Beim Unterricht gelangt nach Möglichkeit die englische Sprache zur Anwendung. Das Wichtigste über den englischen Brief. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Übersetzungen, vereinzelt Diktate). Abtl. O.: Bahlsen; Abtl. M.: Brandenburg.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte. — Deutsche und preufsische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Die aufserdeutsche Geschichte wie in II. Zusammenfassender Überblick über die Entwicklung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands bis 1888. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Schwartz.

Erdkunde 1 St. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Diercke und Gaebler, Schulatlas. — Wiederholungen aus allen Gebieten der Erdkunde. Elementare mathematische Erdkunde. Die bekannten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Schwartz.

Mathematik 5 St. — **Algebra** 2 St. — Bardey, Aufgabensammlung. Gaufs, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Übungen aus dem gesamten Gebiete der Arithmetik, besonders Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. — **Geometrie** 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Trigonometrie. Die Berechnung von schiefwinkligen Dreiecken. Die notwendigsten stereometrischen Sätze über Ebenen und Gerade; die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Halbjährlich 6 geometrische und arithmetische Klassenarbeiten. Abtl. O.: Hohnhorst; Abtl. M.: Crantz.

Aufgaben für die Entlassungsprüfungen.

1) Michaelis 1896: 1) Um eine Kugel mit dem Radius $\rho = 8{,}976$ cm ist ein Kegel gelegt, dessen Grundfläche doppelt so grofs ist wie die Kugeloberfläche. Es soll das Volumen und die Mantelfläche dieses Kegels berechnet werden. 2) Wenn man die Summe der Quadrate zweier Zahlen um 62 vermindert, oder wenn man ihr Produkt um 23 vermindert, so erhält man jedes Mal die Summe der beiden Zahlen. Wie heifsen dieselben? 3) In einem Dreieck ABC ist $\sphericalangle BAC = \alpha = 43^0\ 29'\ 12''$, $\sphericalangle ABC = \beta = 62^0\ 17'\ 36''$, und die Halbierungslinie des Winkels ACB ist $t = 35{,}634$ m lang. Wie lang sind die Seiten des Dreiecks und die Radien der vier Kreise, welche die Seiten berühren?

2) Ostern 1897: 1) Von einem Dreieck ist ein Winkel α, die Summe der ihn einschliessenden Seiten $b + c = m$ und die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel $\beta - \gamma = \delta$ gegeben. Es soll daraus der Inhalt des Dreiecks berechnet werden. $\alpha = 84^0\ 27'\ 16''$, $m = 10$ Meter, $\delta = 11^0\ 24'\ 32''$. 2) $6x^4 + 5x^3 - 38x^2 + 5x + 6 = 0$. 3) In einem kegelförmigen Glase, dessen Querschnitt ein gleich-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

seitiges Dreieck ist, liegt eine Kugel, deren Radius r = 6,08 cm ist. a) Wieviel wiegt das Wasser, welches in den Kegel gegossen werden mufs, damit die Kugel gerade bedeckt wird? b) Wie hoch steht das Wasser im Kegel, wenn die Kugel herausgenommen ist?

Physik 2 St. — Sumpf, Grundrifs der Physik. — Ausgewählte Abschnitte aus der Lehre vom Licht. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Das Wichtigste von der Himmelskunde. Abtl. O.: Hohnhorst; Abth. M.: Crantz.

Chemie und **Mineralogie** 2 St. — Ebeling, Leitfaden der Chemie. — Elemente der anorganischen Chemie und der Krystallographie. Abtl.: O. und M.: Büttner.

Zeichnen 3 St. — a) Freihandzeichnen 1 St. — Wie in II. — b) Gebundenes Zeichnen 2 St. — Das geometrische Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen. Einführung in die darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive. Abtl. O.: Kempa; Abtl. M.: Wüst.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Schwartz.

Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Kalepky.

Religion 2 St. — Die Bibel, Luthers Katechismus, das Gesangbuch. — Erklärung der Apostelgeschichte. Abrifs der Kirchengeschichte bis zur Reformation, Judenchristentum im Gegensatz zum Christentum des Paulus, die kämpfende und die siegreiche Kirche, das Verhältnis der Kirche zum Staat, die hervorragendsten Kirchenväter, die Lehre von der Dreieinigkeit, von Christi Person und Werk und vom Verhältnis des Menschen zur göttlichen Gnade (Athanasius und Arius, Augustinus und Pelagius), Entstehung und Bedeutung des Mönchstums und der wichtigsten Mönchsorden, Erhebung und Entartung der römischen Kirche, Ursprung und Entwicklung des Papsttums, Notwendigkeit der Reformation, die Vorläufer der letzteren. Erklärung des 5. Hauptstücks. Erlernung einiger Psalmen. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Lieder und Sprüche. Abtl. O.: Boock; Abtl. M.: Borgward.

Deutsch 3 St. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen; Schillers Gedichte; Wilhelm Tell; Jonas, Aus dem Leben Joachim Nettelbecks; Hubatsch, Homers Odyssee. — 1. Halbjahr: Einführung in Homers Odyssee nach Hubatsch. Schillers Glocke, welche gelernt wird, und einige Schillersche Gedichte (Siegesfest, Eleusisches Fest, Herkulanum und Pompeji, Kraniche des Ibykus, Taucher). — 2. Halbjahr: Wilhelm Tell; Jonas, Aus dem Leben Joachim Nettelbecks (zum Teil als Privatlektüre). — Belehrungen aus der Poetik, Wiederholung der Metrik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen, wie auf den Vorstufen. Alle 6 Wochen ein häuslicher und ein Klassenaufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus dem fremdsprachlichen Lesestoff, Berichte über Selbsterlebtes, auch in Briefform). Abtl. O.: Schwartz; Abtl. M.: Ellinger.

Französisch 6 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. Ulbrich, Schulgrammatik der französischen Sprache. — Französisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen wird Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch, kleine Ausgabe). Lesestoff: a) Boissonnas, Une famille pendant la guerre 1870—71. b) Bruno, Francinet. c) Figuier, Les Inventions modernes. — Grammatik: Die Syntax des Verbs: Gebrauch der Tempora, Indikativ, Konjunktiv, Infiniliv, Particip. Fortgesetzte Sprechübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Abtl. O. S.: Kuttner; W.: Fuchs; Abtl. M.: Bahlsen.

Englisch 6 St. — Dubislav und Boek, Kurzgefafstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache. — Einübung der Aussprache auf lautlicher Grundlage und durch Auswendiglernen von Lesestücken und Gedichten. Einprägung der regelmäfsigen und unregelmäfsigen Formenlehre im Anschlufs an den Lesestoff und aus diesem abgeleitet. Berücksichtigung der wichtigeren Satzregeln, soweit sich für solche in dem Lesestoff

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Belege finden. Wissenschaftlich geordnete Zusammenstellung des Zusammengehörigen. Sprechübungen im Anschluſs an das Gelesene. Einübung der englischen Rechtschreibung durch Diktate. Befestigung der grammatischen und Satzregeln durch Übersetzungen aus dem Deutschen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Diktate und Übersetzungen). Abtl. O.: Bahlsen; Abtl. M.: Kalepky.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundriſs der Weltgeschichte. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis 1740, insbesondere brandenburgisch-preuſsische Geschichte. Die auſserdeutsche Geschichte, soweit sie zum Verständnis der deutschen und brandenburgisch-preuſsischen Geschichte notwendig ist. Abtl. O.: Schwartz; Abtl. M.: Ellinger.

Erdkunde 1 St. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Diercke und Gaebler, Schulatlas. — Europa auſser Deutschland. Kartenskizzen. Abtl. O.: Schwartz; Abtl. M.: Ellinger.

Geometrie 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Proportionalität der Linien am Kreise. Die regelmäſsigen Vielecke und die Ausmessung des Kreises. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Anfänge der Goniometrie. Die trigonometrische Berechnung des rechtwinkligen Dreiecks. Abtl. O: Crantz; Abtl. M.: Timpe.

Algebra 2 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. Bardey, Aufgabensammlung. Gauſs, Fünfstellige Logarithmentafeln. — Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Halbjährlich 8 geometrische und arithmetische Klassenarbeiten. Abtl. O.: Crantz; Abt. M.: Timpe.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Lackowitz, Flora von Berlin. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — Abschluſs des systematischen Unterrichts durch wiederholende und erweiternde Übersicht über das natürliche System. Das Wichtigste aus der Anatomie, Physiologie und Geographie der Pflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers mit vergleichender Berücksichtigung der verschiedenen Tierstämme. Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Physik 2 St. — Sumpf, Grundriſs der Physik. — Die Grundzüge der Lehre vom Licht, vom Schall und von der Wärme. Abtl. O. und M.: Hohnhorst.

Zeichnen. a) Freihandzeichnen 1 St. — Zeichnen nach plastischen Ornamenten im Umriſs und mit Rücksicht auf die Beleuchtung, Ausführung von Zeichnungen nach Natur- und kunstgewerblichen Gegenständen. Übungen im Malen in Wasserfarbe nach verschiedenen Gegenständen, nach Muscheln, Früchten, Blumen, Pflanzen, ausgestopften Vögeln u. dgl. — b) Gebundenes Zeichnen 2 St. — Übungen im Gebrauch von Zirkel, Lineal und Ziehfeder an Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen gerad- und krummlinigen Gebilden. Abtl. O.: Kempa; Abtl. M.: Wüst.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Funk.

Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Borgward.

Religion 2 St. — Die Bibel. Luthers Katechismus. Das Gesangbuch. — Das Reich Gottes im Alten Testamente unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, darunter auch Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Das Reich Gottes im Neuen Testamente unter Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, namentlich des Matthäus-Evangeliums.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

(Eingehend die Bergpredigt; auch Gleichnisse.) Das Kirchenjahr. Erklärung des 4. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus-, Spruch- und Liederpensums der vorigen Klassen. Abtl. O.: Boock; Abtl. M.: Borgward.

Deutsch 4 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Zweiter Teil, erste Abteilung. (Für Tertia.) Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der wichtigsten grammatischen Gesetze. — Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke. Nordische und germanische Sagen, Geschichtliches, Kulturgeschichtliches, Geographisches, Naturgeschichtliches; Uhlandsche und besonders Schillersche Balladen mit Lebensbildern der Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik. Auswendiglernen von 6 Gedichten, sonst wie auf den Vorstufen. — Alle 6 Wochen ein häuslicher Aufsatz (Erzählungen, Beschreibungen, Schilderungen, Übersetzungen aus dem französischen Lesestoff) und eine Klassenarbeit. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Borgward.

Französisch 8 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Die reflexiven und die wichtigeren unregelmäfsigen Verben. Übersicht über die Konjunktionen, zusammengestellt nach ihrer Bedeutung für die Satzart. Wiederholung der gesamten Formenlehre. Lesestoff aus dem Lehrbuch. Einprägung von Prosastücken und Gedichten. Regelmäfsige Sprechübungen im Anschlufs an das Gelesene. Häusliche Übersetzungen deutscher Sätze. Wöchentlich eine Klassenarbeit (Diktate, Beantwortung französisch gestellter Fragen, Übersetzungen), zuweilen Exercitien. Abtl. O.: Kalepky; Abtl. M.: S.: Kuttner; W.: Fuchs.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte. — Kurzer Überblick über die römische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; dann deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Die aufserdeutsche Geschichte, soweit sie allgemeine Bedeutung hat. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Borgward.

Erdkunde 2 St. — Bücher wie in II. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Die Verkehrsverhältnisse. Die Verwaltungseinteilung des deutschen Reiches und des preufsischen Staates. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Borgward.

Geometrie 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Lehre von der Gleichheit und Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung des Flächeninhalts geradliniger Figuren. Abtl. O.: Crantz; Abtl. M.: Timpe.

Algebra 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik, Bardey, Aufgabensammlung. — Die vier Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen, Proportionen, Gleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Berechnung von Quadratwurzeln aus gemeinen Zahlen. Halbjährlich 8 geometrische und arithmetische Klassenarbeiten. Abtl. O.: Crantz; Abtl. M.: Timpe.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Lackowitz, Flora von Berlin. Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — Die Gymnospermen. Die wichtigsten Vertreter der niederen Pflanzen. Das natürliche System. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Die niederen Tiere. (Weichtiere bis Urtiere.) Abschlufs der Systematik. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O. und M.: von Hanstein.

Physik 2 St. — Sumpf, Grundrifs der Physik. — Einleitung in die Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus. Abtl. O.: Hohnhorst; Abtl. M.: Timpe.

Zeichnen 2 St. — Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen und plastischen Ornamenten im Umrifs. Dazu Übungen in der Wiedergabe von Licht und Schatten nach einfachen Modellen. Abtl. O. und M.: Kempa.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vierte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Ellinger.
Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Brandenburg.

Religion 2 Std. — Die Bibel. Luthers Katechismus. Das Gesangbuch. — Lesung wichtiger Abschnitte des Alten und Neuen Testamentes behufs Wiederholung und Erweiterung der biblischen Geschichten. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Die biblischen Bücher werden in ihrer Reihenfolge gelernt. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstücks mit Luthers Auslegung unter Hinzuziehung geeigneter Bibelsprüche. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. 4 Kirchenlieder. Wiederholung des Katechismus-, Spruch- und Liederpensums der vorigen Klassen. Abtl. O.: Borgward; Abtl, M.: Boock.

Deutsch 4 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Erster Teil, dritte Abteilung. (Für Quarta). Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Der zusammengesetzte Satz. Belehrungen über Wörterzusammensetzungen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 6 Gedichte werden gelernt. — Alle 6 Wochen ein häuslicher Aufsatz. (schriftliches freies Nacherzählen des in der Klasse Gehörten) und 2 Diktate (Rechtschreibeübungen, Regeln und Wörterverzeichnis §§ 23—25). Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M. S.: Funk; W.: Boock.

Französisch 8 St. — Ulbrich, Elementarbuch der französischen Sprache. — Einübung der Aussprache bei Behandlung des Lese- und Lernstoffs. Erlernung der regelmäfsigen Konjugation sowie der Hilfsverben *avoir* und *être*, in bejahender, fragender, verneinender und fragend-verneinender Form. Das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens, des Numerales, des Adverbs, stets unter Berücksichtigung der notwendigsten syntaktischen Regeln. Lektüre der in dem Lehrbuch enthaltenen französischen Stücke, im Anschlufs daran methodische Sprechübungen. Die schriftlichen Übungen, sowie die wöchentlichen Klassenarbeiten wie in der III. Kl. Abtl. O.: S.: Kuttner; W.: Loewinski; Abtl. M.: Brandenburg.

Geschichte 2 St. — Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten. Das Allernotwendigste aus der Geschichte der Ägypter, Assyrier und Babylonier. Übersicht über die griechische Geschichte von Drako bis zum Tode Alexanders des Grofsen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche und Übersicht über die römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.: S.: Boock; W.: Funk.

Erdkunde 2 St. — Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Andree-Schillmann, Berliner Schulatlas. — Die aufsereuropäischen Erdteile. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Abtl. O.: Ellinger; Abth. M.: S.: Boock; W.: Funk.

Rechnen 3 St. — Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten, — Dezimalrechnung (die abgekürzten Rechnungsarten). Regeldetri (die Rechnungen des bürgerlichen Lebens). Anfänge der Buchstabenrechnung. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Geometrie 3 St. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Die Lehre von den Winkeln, den parallelen Linien, den geradlinigen Figuren und dem Kreise. Halbjährlich 6 geometrische und Rechen-Klassenarbeiten. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Lackowitz, Flora von Berlin, Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — Erweiterung des natürlichen Systems durch Behandlung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau sowie der einheimischen Bäume und Gräser. Lebenserscheinungen der Pflanzen. Übungen im Bestimmen nach Lackowitz. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Einteilung und Beschreibungen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

der Gliederfüſser, vornehmlich der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der einheimischen schädlichen und nützlichen Tiere sowie der Beziehungen der Insekten zur Pflanzenwelt. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Zeichnen 2 St. — Zeichnen nach einfachen und schwierigen Modellen und plastischen Ornamenten im Umriſs. Abtl. O.: Wüst; Abtl, M:. Kempa.

Fünfte Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Büttner.

Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. von Hanstein.

Religion 2 St. — Fürbringer-Bertram, Biblische Geschichten. Abteilung für die Oberklassen. Luthers Katechismus. Das Gesangbuch. — Biblische Geschichte des Neuen Testamentes nach Fürbringer-Bertram. Wiederholung des 1. Hauptstücks; Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit Luthers Auslegung unter Hinzuziehung geeigneter Bibelsprüche. Wiederholung der in der VI. Kl. gelernten Kirchenlieder und Erlernung von 4 neuen Liedern. Abtl. O.: Borgward; Abtl. M.: Kalepky.

Deutsch 7 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, Erster Teil, zweite Abteilung. (Für Quinta.) Regeln und Wörterverzeichnis. — Grammatik: Der einfache und erweiterte Satz; das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze und zwar ausführlicher die nebenordnende, kürzer die unterordnende Satzverbindung. Die Einübung der Präpositionen und die Rektion der Verba. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen (Regeln und Wörterverzeichnis §§ 26—28). — Mündliches Nacherzählen, im ersten Halbjahr in der Klasse, im zweiten auch als Hausarbeit. — Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. Verständnisvolles Vortragen von Gedichten. 8 Gedichte werden gelernt. Bildung des Organs zu deutlicher Rede. — Wöchentlich ein Diktat oder zuweilen die schriftliche Wiedergabe einer mündlich mitgeteilten Erzählung. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.; Schwartz.

Geschichte 1 St. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Abtl. O.: Ellinger; Abtl. M.: Schwartz.

Erdkunde 2 St. — Bücher wie in IV. — Europa mit besonderer Berücksichtigung von Deutschland. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel. Abtl. O.: Borgward; Abtl. M.: Brandenburg.

Rechnen 4 St. — Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Verwandlungen von gemeinen Brüchen in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri (durch Schluſs auf die Einheit zu lösen). Die deutschen Maſse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise. Halbjährlich 8 Klassenarbeiten. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Geometrische Formenlehre 2 St. — Übungen in der Handhabung von Lineal, Zirkel und Transporteur. Anleitung zu geometrischen Betrachtungen. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — Vollständige Kenntnis der äuſseren Organe der Blüthenpflanzen. Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten zur Gewinnung des Gattungs- und Familienbegriffs. Die Hauptmerkmale der Monokotylen und Dikotylen. Einige einheimische Kulturpflanzen. Übungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. — W.: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Vergleichende Beschreibungen aus dem gesamten Kreise der Wirbeltiere zur Gewinnung des Art-, Gattungs-, Ordnungs- und Klassenbegriffs. Erweiterung der Grundbegriffe durch Eingehen auf das Skelett und die innere Organisation. Grundzüge des Knochen-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

baues beim Menschen. Übungen im schematischen Zeichnen einzelner Körperteile. Abtl. O.: Büttner; Abtl. M.: von Hanstein.

Zeichnen 2 St. — Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach Wandtafeln mit Übungen im Abändern der vorgeführten Formen. erläutert durch Zeichnungen des Lehrers an der Wandtafel, Zeichnen von Flachornamenten und Blattformen. Abtl.: O.: Kempa; Abtl. M.: Wüst.

Schreiben 3 St. — Die Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabets in schwierigeren Verbindungen und in Sätzen. Einübung der griechischen Buchstaben mit besonderer Berücksichtigung derjenigen, welche später in der Mathematik eine häufige Verwendung finden. Abtl. O.: Kepp; Abtl. M.: Lietz.

Sechste Klasse.

Ordinarius: Oster-Abteilung: der Oberlehrer Herr Dr. Timpe.

Michaelis-Abteilung: der Oberlehrer Herr Boock.

Religion 3 St. — Bücher wie in V. — Biblische Geschichten des Alten Testamentes nach Fürbringer-Bertram. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testamentes. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Erklärung unter Hinzuziehung geeigneter Bibelsprüche. Einfache Worterklärung des 2. und 3. Hauptstücks ohne Luthers Erklärung. 4 Kirchenlieder. Die erfahrungsgemäfs allen Schülern bereits bekannten Lieder „Ach bleib mit deiner Gnade“ und „Lobe den Herrn“ werden wiederholt. Abtl. O.: Timpe; Abtl. M.: Boock.

Deutsch 6 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Erster Teil, erste Abteilung. (Für Sexta.) Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preufsischen Schulen. — Grammatik: Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Die lateinische Bezeichnung der wissenschaftlichen Fachausdrücke. Rechtschreibungsübungen in wöchentlichen Klassenarbeiten. (Regeln und Wörterverzeichnis §§ 1—22.) Lesen von Gedichten und Prosastücken (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Sonst wie in V. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Boock.

Geschichte 1 St. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von Kaiser Wilhelm I. bis auf Karl den Grofsen. Abtl. O.: Funk; Abtl. M.: Bahlsen.

Erdkunde 2 St. — Andree-Schillmann. Berliner Schulatslas. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Verteilung von Land und Wasser auf der Erdoberfläche im allgemeinen, und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. Abtl. O.: Hoffmann; Abtl. M.: S.: Hoffmann; W.: Boock.

Rechnen 4 St. — Günther und Boehm, Rechenbuch für höhere Lehranstalten. — Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen (wie in V). Die vier Rechnungsarten mit Dezimalbrüchen. Halbjährlich 8 Klassenarbeiten. Abtl. O.: Timpe; Abtl. M.: Hoffmann.

Geometrische Formenlehre 2 St. — Übungen in der Handhabung von Lineal und Zirkel. Die wichtigsten geometrischen Begriffe und Konstruktionen. Abtl. O.: Timpe; Abtl. M.: Crantz.

Naturbeschreibung 2 St. — S.: Wossidlo, Leitfaden der Botanik. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen mit einfachem Bau und deutlichen Blütenteilen; im Anschluss daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbarer Blütenstände und Früchte. Anleitung zum Anlegen eines Herbariums. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

W.: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf Gestalt, Farbe und Gröfse nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. Abtl. O. und M.: Hoffmann.

Zeichnen 2 St. — Siehe V. Kl. Abtl. O.: Kempa, Abtl. M.: Wüst.

Schreiben 3 St. — Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen Alphabets sowie der arabischen und römischen Ziffern nach Vorschrift des Lehrers. Taktschreiben. Abtl. O.: Rosenberg; Abtl.: M. Bielig.

Vom evangelischen Religionsunterricht war wegen des Konfirmationsunterrichtes kein Schüler befreit. Die katholischen Schüler nahmen an dem im Königlichen Realgymnasium eingerichteten Religionsunterricht ihrer Konfession teil. Vom Zeichenunterricht waren im Sommer 2, im Winter 0 Schüler befreit.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a. Turnen.

A. Unterstufe.

VI. und V. Klasse 3 St. — Einfache Frei- und Ordnungsübungen; Gangarten; Übungen mit Holz-, auch leichten Eisenstäben. Leichte Verbindung dieser Übungsformen. Springübungen mit Benutzung von Schwungseil, Freispringen u. s. w., auch von festen Hindernissen; Übungen am Kletter- und Steigegerüst; einfache Hang- und Stützübungen am Reck und Barren; Schwebe- (Gleichgewichts-) Übungen; leichte Aufschwünge am Reck.

B. Mittelstufe.

IV. und III. Kl. 3 St. — Wiederholung der Frei- und Ordnungsübungen der Unterstufe und deren Erweiterung durch schwierigere Formen und Zusammensetzungen. (Übungsgruppen.) Übungen mit dem Eisenstabe.

Weitere Übungen an den schon auf der Unterstufe benutzten Geräten; hinzu kommen Sturmspringel (Schrägbrett), Springbock, Springkasten und Schaukelringe.

C. Oberstufe.

II. und I. Klasse 3 St. — Weitere Zusammensetzungen von Freiübungen; Eisenstab- und Hantelübungen, namentlich in Verbindung mit Ausfallbewegungen, unter Umständen Keulenübungen. Bei den Ordnungsübungen sind auch die rein militärischen Formen zu berücksichtigen.

Erweiterung des Gerätturnens, insbesondere durch Hinzunahme der Übungen am Sprungpferd, des Stabspringens, Gerwerfens u. s. w. Planmäfsige Pflege der Turnkür. Auf allen Stufen werden Laufübungen (Dauer- und Schnelllauf) mit allmählicher Steigerung, sowie Turnspiele in geeigneter Auswahl vorgenommen.

Die Anstalt besuchten im S. 1896 388, im W. 1896/97 383 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 13, im W. 11	im S. 5, im W. 5
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 13, im W. 11	im S. 5, im W. 5
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 3,4%, im W. 2,9%	im S. 1,3%, im W. 1,3%

Es bestanden bei 12 getrennt zu unterrichtenden Klassen 12 Turnabteilungen (klassenweise); zur kleinsten von diesen gehörten 18, zur gröfsten 42 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 36 Stunden angesetzt. Ihn erteiten im Sommer: in I O und II O der Predigtamtskandidat Brühl, in I M, II M, III M,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI M, V M der Turnlehrer Herr Ludwig, in III O, IV O, V O, VI O der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Hoffmann, in VI M der Oberlehrer Herr Boock; im Winter in I O, II O, III O, IV O, V O, VI O der wissenschaftliche Hilftlehrer Herr Hoffmann, in I M, II M, III M, IV M, V M der Turnlehrer Herr Ludwig, in VI M der Oberlehrer Herr Boock.

Der Anstalt steht eine in unmittelbarer Nähe der Schule liegende Turnhalle und ein Schulhof zur Verfügung; diese können, als zu ihr gehörig, uneingeschränkt benutzt werden.

Das freiwillige Spielturnen wurde im Sommerhalbjahr 1896 an den Sonnabenden von 4–7 Uhr auf dem Tempelhofer Felde gepflegt. Die Leitung desselben lag in den Händen des Oberlehrers Herrn Boock und des Turnlehrers Herrn Ludwig. Es beteiligten sich an demselben durchschnittlich 123 Schüler, also 32,4% der Gesamtzahl.

Freischwimmer sind 84 Schüler, also 22,3% der Gesamtzahl. Von diesen haben 25 Schüler das Schwimmen erst in diesem Berichtsjahre erlernt.

b. Singen.

VI. Klasse.

2 St. — Erk und Greef, Liederkranz 1. Heft. — Einstimmiger Gesang von Chorälen und Volksliedern. Kenntnis der Noten im Violinschlüssel. Lesen der Noten und Treffübungen nach Noten innerhalb der C-dur-Leiter. Leitereigene Intervalle derselben. Notenwerte und Pausen; der $^4/_4$, $^2/_4$, $^3/_4$ und $^6/_8$ Takt; die punktierte Note. Eingehende Behandlung des Atmens und der Aussprache wie in den folgenden Klassen.

V. Klasse.

2 St. — Erk und Greef, Liederkranz 1. Heft. — Einstimmiger Gesang von Chorälen und zweistimmiger Gesang von Volksliedern. Der Bau der diatonischen Durtonleiter, ganze und halbe Töne, die Versetzungszeichen. Die G-dur-, D-dur-, A-dur-, F-dur- und B-dur-Leiter. Leiterfremde Töne. Taktierübungen; der Auftakt; die Triole.

IV. Klasse.

2 St. — Erk und Greef, Liederkranz 2. Heft. — Ein- und mehrstimmiger Gesang von Chorälen und Volksliedern. Die E-dur-, H-dur-, Es-dur-, As-dur und Des-dur-Leiter. Der tonische Dominant- und Unterdominantdreiklang und ihre Umkehrungen. Die Molltonleiter.

III. Klasse.

2 St. — Der Dominantseptimenaccord und seine Umkehrungen. Eingehende Behandlung der Lehre von den Intervallen; reine, verminderte und übermäfsige Intervalle; enharmonische Verwechselung; chromatische Tonleiter. Sonst wie in der IV. Klasse.

Die im Stimmbruch begriffenen Schüler dieser und der folgenden Klassen werden zu einer Abteilung vereinigt, in welcher sie behufs Vorbereitung für das Singen im gemischten Chor mit den Noten im Bafsschlüssel sowie mit allgemeinen musikalischen Begriffen wie Tempo, Vortragsbezeichnungen u. s. w. vertraut gemacht werden.

II. und I. Klasse.

2 St. — Mehrstimmiger Gesang von Chorälen und Liedern im gemischten Chor und, soweit es möglich ist, Ausführung von einfachen Männerchören. Einführung in die Kenntnis gröfserer Werke; Durchnahme einzelner Chöre aus denselben. Das Notwendigste aus der Musikgeschichte.

Vom Gesangunterricht waren im Sommer 76, im Winter 60 Schüler befreit.

5. Verzeichnis der in der Anstalt eingeführten Schulbücher.

VI. Klasse.

1. **Fürbringer-Bertram,** Biblische Geschichten für die Oberklassen.
2. Luthers Katechismus.
3. Provinzial-Gesangbuch.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Sexta, herausgegeben von Muff. Neueste Auflage, erschienen bei Grote.
5. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
6. **Bandow,** Übungsaufgaben zu Willmanns' deutscher Schulgrammatik. I. Heft.
7. **Andree-Schillmann,** Berliner Schulatlas.
8. **Günther und Boehm,** Rechenbuch für höhere Lehranstalten.
9. **Wossidlo,** Leitfaden der Botanik.
10. **Wossidlo,** Leitfaden der Zoologie.

[11. **Erk und Greef,** Liederkranz, Heft 1.]

V. Klasse.

12. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Quinta, herausgegeben von Muff. Neueste Auflage, erschienen bei Grote.
13. **Daniel,** Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.

Aufserdem 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. [11.]

IV. Klasse.

14. Die Bibel.
15. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Quarta, herausgegeben von Muff. Neueste Auflage, erschienen bei Grote.
16. **Bandow,** Übungsaufgaben zu Willmanns' deutscher Schulgrammatik, II. Heft.
17. **Ulbrich,** Elementarbuch der französischen Sprache.
18. **Andrae,** Grundrifs der Weltgeschichte für höhere Lehranstalten.
19. **Mehler,** Hauptsätze der Elementar-Mathematik.
20. **Lackowitz,** Flora von Berlin.

[21. **Erk und Greef,** Liederkranz, Heft 2.]

Aufserdem 2. 3. 5. 7. 8. 9. 10. 13.

III. Klasse.

22. **Hopf und Paulsiek,** Deutsches Lesebuch für Tertia und Sekunda, herausgegeben von Fofs. Neueste Auflage, erschienen bei Mittler.
23. **Ulbrich,** Elementarbuch der französischen Sprache.
24. **Diercke und Gaebler,** Schulatlas.
25. **Bardey,** Aufgabensammlung.
26. **Sumpf,** Grundrifs der Physik.

Aufserdem 2. 3. 5. 9. 10. 13. 14. 16. 18. 19. 20. [21.]

II. Klasse.

27. **Jonas,** Aus dem Leben Joachim Nettelbecks.
28. Homers Odyssee von Hubatsch.
29. Schillers Gedichte. Ausgabe von Hendel, Halle.
30. Schillers Wilhelm Tell. Ausgabe von Hendel, Halle.
31. **Freudenfeld und Pfeffer,** Vaterländische Geschichtstabellen.
32. **Ulbrich,** Schulgrammatik der französischen Sprache.
33. Französisch-deutsches Lexikon. (Empfohlen wird Sachs-Villatte, Encyklopädisches Wörterbuch, Kleine Ausgabe).
34. **Dubislav und Boek,** Kurzgefafstes Lehr- und Übungsbuch der englischen Sprache für höhere Lehranstalten.
35. **Gaufs,** Fünfstellige Logarithmentafeln.

[36. **Erk und Greef,** Liederkranz, Heft 3.]

Aufserdem 2. 3. 5. 9. 10. 13. 14. 18. 19. 20. 22. 24. 25. 26.

I. Klasse.

37. Englisch-deutsches Wörterbuch. (Empfohlen wird James, Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache, oder Langenscheidt's englisch-deutsches Notwörterbuch).
38. **Ebeling,** Leitfaden der Chemie.

Aufserdem 2. 3. 5. 13. 14. 18. 19. 24. 25. 26. 31. 32. 33. 34. 35. [36.]

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

A. Vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium.

27. Februar 1896. Das vom Kaiserlichen archäologischen Institut veranlafste grofse Lichtdruckbild der Hegeso in Athen wird zur Anschaffung empfohlen.

10. März 1896. Die „Allgemeinen Bestimmungen“ und das „Ausschreiben für das Wettrudern der Schüler höherer Lehranstalten Berlins im Jahre 1896“ werden zur Kenntnis gebracht.

29. April 1896. Von den katholischen Schülern, welche die Taufe empfangen haben, soll bei ihrer Aufnahme in die Anstalt die Vorlegung eines Taufzeugnisses verlangt werden.

11. Juni 1896. Auf die anatomischen Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht an höheren Lehranstalten von Dr. Ferdinand Frenkel, herausgegeben von Gustav Fischer in Jena, wird aufmerksam gemacht.

26. Juni 1896. Im Auftrage des Herrn Ministers wird ein Exemplar des Katalogs des hiesigen Rauchmuseums übersandt.

2. August 1896. Dem Direktor werden für die mündliche Prüfung im Michaelis-Termine 1896 die Funktionen des Königlichen Kommissars übertragen.

18. August 1896. Die im Verlage von Julius Springer erschienene, vom Kaiserlichen Gesundheitsamt ausgearbeitete Denkschrift über „Blattern- und Schutzpockenimpfung“, durch welche der Nutzen des Impfgesetzes erwiesen, und die von den Impfgegnern erhobenen Einwände gegen dafselbe widerlegt werden, wird zur Anschaffung für die Lehrerbibliothek empfohlen.

17. Oktober 1896. Die von der Königlichen geologischen Landesanstalt publizierte 68. u. 73. Lieferung der geologischen Spezialkarte von Preufsen und den Thüringischen Staaten wird zur Ansicht übersandt und zur Anschaffung empfohlen.

4. November 1896. Die von dem Direktor der hiesigen Sternwarte Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Förster veröffentlichte Anleitung zur Beobachtung von Sternschnuppen und Feuerkugeln wird übersandt mit der Veranlassung, auf die Förderung der betreffenden Forschungen durch Belebung des Interesses der Schüler an denselben sowie durch weitere entsprechende Anregung in geeigneten Kreisen hinzuwirken.

12. November 1896. Ferienordnung für das Jahr 1897:

1. Osterferien.

Schlufs des Schuljahres . . . . . Mittwoch, den 7. April;
Anfang des neuen Schuljahres . . . Donnerstag, den 22. April.

2. Pfingstferien.

Schlufs des Unterrichts . . . . . Freitag, den 4. Juni;
Anfang desselben . . . . . Donnerstag, den 10. Juni.

3. Sommerferien.

Schlufs des Unterrichts . . . . . Freitag, den 2. Juli;
Anfang desselben . . . . . Dienstag, den 10. August.

4. Herbstferien.

Schlufs des Sommerhalbjahres . . . Sonnabend, den 25. September;
Anfang des Winterhalbjahres . . . Dienstag, den 5. Oktober.

5. Weihnachtsferien.

Schlufs des Unterrichts . . . . . Mittwoch, den 22. Dezember;
Anfang desselben . . . . . Donnerstag, den 6. Januar 1898.

23. November 1896. Auf die seit Oktober v. J. im Verlage von R. Voigtlaender in Leipzig erscheinende „Deutsche Zeitschrift für Ausländisches Unterrichtswesen“ von Dr. Wychgram wird aufmerksam gemacht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8. Dezember 1896. Es soll darauf hingewirkt werden, dafs das Höchstgewicht der Schulmappen der Schüler in den unteren Klassen in Anbetracht der körperlichen Entwicklung dieser Schüler den Betrag von etwa dem achten bis neunten Teil ihres Körpergewichtes nicht überschreitet.
21. Januar 1897. Der Direktor wird für die mündliche Prüfung im Ostertermin 1897 mit der Funktion des Königlichen Kommissars beauftragt.

B. Vom Magistrat.

26. März 1896. Übersendung einiger Exemplare des Programms der städtischen Fortbildungsschulen für das Sommerhalbjahr 1896.
10. April 1896. Die Lieferung von Pflanzen aus dem Humboldthain wird während des Sommerhalbjahres 1896 am Montag und Donnerstag erfolgen.
11. April 1896. Übersendung eines Programms der 1. und 2. Handwerkerschule sowie des städtischen Gewerbesaales für das Sommerhalbjahr 1896.
28. April 1896. Übersendung eines Exemplars der „Übersicht über das Fortbildungsschulwesen und die gewerblichen Unterrichtsanstalten der Stadt Berlin. 13. Jahrgang. Februar 1896".
14. Juli 1896. Übersendung eines Exemplars von „Dr. Zache, Die geologische Wand im Humboldthain".
30. Juli 1896. Übersendung eines Exemplars „die Berliner Volkszählung von 1890. 2. Heft. Berlin 1896".
5. Oktober 1896. Übersendung einer Reformationsdenkmünze.
27. November 1896. Übersendung eines Lichtdruckbildes vom Lutherdenkmal in Berlin.
6. Januar 1897. Übersendung eines Exemplars „Das statistische Jahrbuch der Stadt Berlin. XXI. Jahrgang. Statistik des Jahres 1894. Berlin 1896".
16. Januar 1897. Übersendung einer Büste Philipp Melanchthons mit der Veranlassung, dieselbe in der Aula aufzustellen.
5. Februar 1897. Die Gemeindebehörden haben beschlossen, vom 1. April 1897 ab das Schulgeld für diejenigen Schüler der städtischen Realschulen, deren Eltern nicht Einwohner der Stadtgemeinde Berlin sind, auf 130 M. jährlich zu erhöhen.

C. Von anderen Behörden.

10. Februar 1897. Generalkommando des Gardekorps. Es wird für das Jahr 1897 die Genehmigung für die Benutzung des Tempelhofer Feldes zu Turnspielen an den Mittwoch- und Sonnabend-Nachmittagen erteilt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am 14. April 1896 um 7 Uhr eröffnet. Der Lehrgang ist in allen Klassen einjährig. Die O-Abteilungen beginnen und schliefsen zu Ostern, die M-Abteilungen zu Michaelis.

Der Lehrkörper ist gegenwärtig folgendermafsen zusammengesetzt:

I. Direktor: Dr. Hohnhorst.
II. Oberlehrer: Dr. Schwartz, Crantz, Dr. Bahlsen, Dr. Kalepky, Dr. Funk, Dr. Ellinger, Borgward, Dr. Büttner, Dr. v. Hanstein, Brandenburg, Dr. Timpe, Boock.
III. Wissenschaftliche Hilfslehrer: Hoffmann (zugleich Turglehrer), Dr. Fuchs Loewinski.
IV. Zeichenlehrer: Kempa, Wüst. Gesanglehrer: Rolle.
V. Schreiblehrer: Kepp, Lietz, Bielig, Rosenberg.
VI. Turnlehrer: Ludwig.

Der Gesundheitszustand der Schüler war ein durchaus zufriedenstellender.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Sommerhalbjahr 1896 wurde der Oberlehrer Herr Brandenburg zu einer vierzehntägigen militärischen Übung eingezogen. Seine Vertretung wurde den Oberlehrern Herren Dr. Bahlsen, Dr. Kalepky und Boock, sowie dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. August Müller und dem Probeamtskandidaten Herrn Dr. Karl Lindner übertragen. — Die Vertretung für den Oberlehrer Herrn Thiele, welcher aus dem Amte geschieden ist, übernahmen im Sommerhalbjahr 1896 der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Kuttner, im Winterhalbjahr 1896/97 die wissenschaftlichen Hilfslehrer Herren Dr. Fuchs und Loewinski.

Beim Schlufs des Unterrichts vor den Ferien sowie beim Beginn desselben nach den Ferien wurden die Schüler zu gemeinsamer Feier in dem Hörsaal versammelt.

Auf die Bedeutung der Gedenktage der Geburt und des Todes der Hochseligen Kaiser und Könige Wilhelms I. und Friedrichs III. wurden die Schüler durch die Lehrer in den einzelnen Klassen aufmerksam gemacht.

Am 1. September 1896 unternahmen die einzelnen Klassen unter der Leitung der Herren Ordinarien Ausflüge in die Umgegend von Berlin.

Die Feier des Sedantages wurde am 2. September 1896 in der Aula begangen, bei welcher der Oberlehrer Herr Dr. Büttner die Ansprache hielt.

Am 24. Oktober 1896 veranstaltete der Gesanglehrer Herr Rolle mit der ersten Gesangsklasse eine musikalische Aufführung.

Das Reformationsfest wurde am 2. November 1896 durch die Rede des Oberlehrers Herrn Dr. v. Hanstein gefeiert. Die Reformationsdenkmünze erhielt nach einem Hinweis auf den Gemeindebeschlufs vom Jahre 1842 der Schüler der Klasse IO Otto Michael.

Am 27. Januar 1897 feierte die Anstalt den Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Brandenburg.

Bei Gelegenheit des vierhundertjährigen Geburtstages Philipp Melanchthons belehrte der Oberlehrer Herr Dr. Timpe am 16. Februar 1897 die in der Aula versammelten evangelischen Schüler über das Leben Melanchthons und sein Wirken für die evangelische Kirche und Schule.

Wegen grofser Hitze fiel im Juni 1896 eine Anzahl von Stunden von 11 Uhr ab und am Nachmittage aus.

Zum Zwecke des Schlittschuhlaufens wurde am 8. Januar 1897 der Nachmittag freigegeben.

Während der Sommerferien 1896 wurde für Schüler der Klassen VI, V, IV, welche Berlin nicht verliefsen, eine Ferienschule eingerichtet. An derselben nahmen 63 Schüler teil, welche von dem Oberlehrer Herrn Boock unterrichtet und beaufsichtigt wurden. Die Knaben hatten in der Zeit vom 6. Juli bis zum 1. August täglich je 2 Stunden Unterricht. Auch wurden die Schüler zu Ausflügen vereinigt. Das Honorar betrug 6 M.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres 1896	351	12	2	17	329	41	12
2. Am Anfange des Winterhalbjahres 1896/97	351	12	3	15	340	31	10
3. Am 1. Februar 1897	346	12	3	16	337	30	10

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Tabelle zur Schülerzahl in dem Schuljahr 1896/97.

	I O.	I M.	II O.	II M.	III O.	III M.	IV O.	IV M.	V O.	V M.	VI O.	VI M.	Sa.
1. Aufgenommen bis zum 1. Februar 1896 . . .	12	24	30	26	33	36	42	42	44	40	27	29	385
2. Abgang bis zum Schlufs des Schuljahres 1895/96	8	2	3	1	5	5	6	5	1	1	—	1	38
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896 . .	19	—	17	—	27	—	38	—	19	—	—	—	120
3b. Zugang durch Uebertritt in die andere Abteilung	—	4	1	8	3	11	4	9	4	5	3	8	60
3c. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896 . . .	—	—	—	1	3	1	—	—	6	—	22	2	35
4. Schülerzahl am Anfang des Schuljahres 1896/97	19	26	18	33	33	40	42	42	29	40	25	35	382
5. Zugang im Sommerhalbjahre 1896	—	—	—	—	—	—	1	2	1	—	1	1	6
6. Abgang im Sommerhalbjahre 1896	—	13	—	5	5	5	4	9	1	1	2	2	47
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1896 .	—	16	—	24	—	22	—	31	—	29	—	—	122
7b. Zugang durch Uebertritt in die andere Abteilung .	13	3	12	—	11	6	13	10	8	5	5	2	88
7c. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1896 .	—	—	—	—	—	2	—	1	6	5	3	23	40
8. Schülerzahl am Anfange des Winterhalbjahres 1896/97	29	19	30	24	33	30	42	42	38	39	30	25	381
9. Zugang im Winterhalbjahre 1896/97	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2
10. Abgang im Winterhalbjahre 1896/97	—	—	3	—	—	1	1	—	—	—	—	1	6
11. Schülerzahl am 1. Februar 1897	29	19	28	24	33	29	41	42	39	39	30	24	377
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . . .	17,2	16,0	15,9	15,4	15,0	14,2	13,6	13,3	12,4	12,2	11,5	10,9	

C. Reifeprüfung.

Die mündliche Entlassungsprüfung wurde zu Ostern 1896 am 19. Februar unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Prof Dr. Hochheim, zu Michaelis 1896 am 23. September unter dem Vorsitz des Direktors abgehalten.

a) Ostern 1896:

Lfd. No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Religion bezw. Konfession	Stand des Vaters	Jahre in der Anstalt	Jahre in der I. Klasse	Beruf
1.	Reinhold Grofs	2. 12. 77	Berlin	ev.	Vorschullehrer	3	1	Kaufmann
2.	Wilhelm Holzkamm . .	21. 4. 78	Berlin	ev.	Eisenbahn-Assistent	6	1	Bankbeamter
3.	Kurt Jacobi	8. 11. 79	Berlin	ev.	Agent	6	1	Kaufmann
4.	Waldemar Kiefer . . .	9. 12. 79	Berlin	ev.	Buchdrucker	6½	1	Bankbeamter
5.	Max Krüger	27. 11. 79	Berlin	ev.	Pol.-Wachtmstr. a. D.	6	1	Kaufmann
6.	Erich Schuchardt . . .	19. 5. 78	Berlin	ev.	Tischlermeister	4¾	1	Postbeamter
7.	Max Simon	23. 5. 77	Berlin	jüd	† Kaufmann	6½	1½	Kaufmann
8.	Franz Vonhoff	29. 12. 78	Berlin	ev.	† Schuhmacher	4½	1½	Postbeamter

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Michaelis 1896:

Lfd. No.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Religion bezw. Konfession	Stand des Vaters	Jahre in der Anstalt	Jahre in der 1. Klasse	Beruf
1.	Arthur Bock . . .	31. 7. 80	Berlin	ev.	Militär-Pensionär	5	1	Oberrealschule
2.	Heinrich Dresel . .	2. 7. 80	Chemnitz	jüd.	Kaufmann	5	1	Kaufmann
3.	Hans Krüger . . .	23. 5. 78	Berlin	ev.	Hofrat	1½	1½	Beamter
4.	Paul Lefske . . .	25. 11. 76	Berlin	ev.	Kanzleirat a. D.	6	1½	Beamter
5.	Ernst Müller . . .	20. 10. 80	Berlin	ev.	† Geschäftsinhaber	4½	1	Bankbeamter
6.	Fritz Müller . . .	22. 1. 79	Berlin	ev.	† Briefträger	3	1	Oberrealschule
7.	Lionel Noah . . .	28. 3. 77	Berlin	jüd.	Kaufmann	7	2	Kaufmann
8.	Erich Roemer . . .	19. 3. 80	Berlin	ev.	† Kupferstecher	7	1½	Bankbeamter
9.	Leo Scheibner . . .	17. 12. 79	Naumburg a. Bober	ev.	Apotheker	6	1	Bankbeamter
10.	Albert Strohkorb . .	3. 9. 79	Berlin	ev.	Obsthändler	7	1½	Beamter

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek.

Angeschafft wurden: Cantor, Vorlesungen über Geschichte der Mathematik, Bd. 3, 2. Abt. — Engler u. Prantl, Pflanzenfamilien, Lfg. 126—148. — Brandes, Shakespeare. — Das deutsche Reich 1871 bis 1895. — Platen, Werke, 2 Bde. — Arnim u. Brentano, Des Knaben Wunderhorn, 2 Bde. — Hebbel, Werke, 4 Bde. — Arndt, Werke, 6 Bde. — Eichendorff, Werke, 4 Bde. — Kölliker, Gewebelehre, II. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen, XVII. — Deutsche Wehrordnung. — Heerordnung. — Helmholtz, Handbuch der physiologischen Optik. — Globus, 69—71. — Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung 1896/97. — Ergänzungsheft zum Centralblatt. — Deutsche Litteraturzeitung 1896 (April-Dez.) und 1897 (Jan.-März). — Naturwissenschaftliche Rundschau 1896, No. 6. — Historische Zeitschrift 1877/78. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, VIII. — Zeitschrift für französische Sprache und Litteratur, 19. — Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht, X. — Stempelsteuergesetz vom 31. Juli 1895. — Freytag, Dramatische Werke. — Geibel, Nachlafs. — Keller, Gesammelte Werke, 10 Bde. — Wildenbruch, Lieder und Balladen. — Wildenbruch, Der Generalfeldoberst. — Scherenberg, Gedichte. — Scheffel, Gaudeamus. — Platen, Sämtliche Werke. — E. T. A. Hoffmann, Schriften. — Grabbe, Werke.

Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister: Katalog des hiesigen Rauchmuseums. — Vom Magistrat: Zache, Die geologische Wand im Humboldthain zu Berlin; Die Berliner Volkszählung von 1890. Zweites Heft. Berlin 1896; Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin. XXI. Jahrgang. Statistik des Jahres 1894. Berlin 1896. — Von mehreren Herren Verlegern Exemplare der in ihrem Verlage erschienenen Schulbücher.

B. Schülerbibliothek.

Angeschafft wurden: Derbock, Weltumseglung. — Derbock, Westindienfahrt. — Derbock, Nordpolfahrer. — Hoffmann, Wallfahrt. — Hoffmann, Pirat. — Pilz, Kleine Reisende, I. — Hoffmann, Prinz Eugen. — Hoffmann, Addrich im Moos. — Moritz, David Balfour. — Fischer, Philiberth Berthelier. — Hoecker, Erfindung der Buchdruckerkunst. — Scipio, Jürgen Wullenweber. — Ohorn, Marschall Vorwärts. — Hildebrandt-Strehlen, Das Buch vom alten Hildebrandt. — Andersen, Märchen. — Schwebel, Hans Jürgen. — Müller, Der junge Rajah. — Hoffmann, Freibeuter. — Gärtner, Reise wider Willen. — Brunold, Aus eigener Kraft. — Pflug, Historische Erzählungen. — Gärtner, Goldland. — Schubert, Schatzgräber. — Fernow, Buch vom alten Fritz. — Kingston, Walfischfänger. — Willis, Der Lootse. — Springer, Der Kampf zum Sieg. — Boë, Deutschlands Vergangenheit. — Gärtner, Fernando. — Müller, Der junge Elephantenjäger. — Jugendfreund 1877/79. — v. Petersdorff, Wie das deutsche Reich geworden ist, 1848—1871. — Lohmeyer, Deutsche Jugend, 12 Bde. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. Neue Folge. 2 Bde. — Lohmeyer, Deutscher

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jugendschatz. — Kindergartenlaube, 3—12. — Jugendgartenlaube, 1—8. — Schwab, Die schöne Melusine. — Petersen, Die Irrlichter. — Musäus, Legenden von Rübezahl. — Lohmann, Möhrenscheiben. — Niebuhr, Griechische Heroengeschichten. — Schwab, Die Argonautensage. — Gotthelf, Der Harzer Hans. — Schwab, Bellerophontes. — Fouqué, Undine. — Reinick, Ausgewählte Märchen. — Nathusius, Ausgewählte Erzählungen. — Schwab, Kleine Sagen des Altertums. — Campe, Robinson. — Hauff, Das Wirtshaus im Spessart. — Schubert, Die Schatzgräber. — Swift, Gullivers Reise. — Schwab, Der gehörnte Siegfried. — Hauff, Ausgewählte Märchen. — Schwab, Fortunat. — Gärtner, Aus Kaiser Wilhelms Jugendzeit. — Pichler, Theodorich der Grofse. — Pichler, Der junge Kreuzfahrer. — Pichler, Chlodwig. — Pichler, Hohenstaufenbilder. — Pichler, Der Kaufherr von Strafsburg. — Pichler, Kaiser und Fürsten. — Diez, Kaiserin Adelheid. — Parley, Der sibirische Zobeljäger. — Ohly, Aus dem Leben berühmter Künstler. — Hoffmann, Neuer deutscher Jugendfreund, 45/46. — v. Köppen-Knötel, In des Königs Rock. — Knötel, Militärbilderbuch. — Knötel, Preufsens Heer. — Leutemann, Bilder aus dem Altertum. — Sonnenburg, Irmfried und Erwin. — Moritz, 1001 Nacht. — Wagner, 1001 Nacht. — Mensch, Der Kabaka. — Blüthgen, Märchenquell. — Wagner-Freyer, Beschäftigungsbuch. — Wagner, Spielbuch für Knaben. — Barack-Scott, Quentin Durward. — Mügge-Hoffmann, Erich Randal. — Moritz, Der schweizerische Robinson. — de Foë, Robinson. — Schmid, Ostereier. — Höcker, 1870 und 1871. — Hoffmann, Friedl und Nazi. — Rousselet, Mali, der Schlangenbändiger. — Hauff, Märchen. — Pederzani-Weber, Götz von Berlichingen. — Heims, Seespuk. — Schmid, Zehn Erzählungen. — Barack, Der kleine Däumling. — Müller, Weihnachtserzählungen. — Otto, Märchenblüten. — Lausch, Der kleine Nufsknacker, 2 Bde. — Seyppel, Deutsche Märchen. — Roth, Kaiser, König und Papst. — Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Wägner, Prinz Eugen. — Otto, Vaterländisches Ehrenbuch, 3 Bde. — Oppel, Tambour und Major. — Spyri, Schlofs Wildenstein. — Spyri, Einer vom Hause Lesa. — Pederzani-Weber, Auf rauhen Pfaden. — Beseler, Auf rauhen Pfaden. — Ziethen, Lyu-Pago. — Dahn, Kampf um Rom, 4 Bde. — Ebers, Uarda, 3 Bde. — Ebers, Homo sum. — Rosegger, Peter Mayr. — Rosegger, Aus dem Walde. — Rosegger, Deutsches Geschichtenbuch. — Rosegger, Waldferien. — Rosegger, Ernst und heiter. — Richter (Golmen), Otto IV. — Richter (Golmen), Albrecht der Bär, 3 Bde. — Richter (Golmen), Unter dem Wittelsbacher. — Richter (Golmen), Waldemar der Grofse. — Richter, Hermann von Salza. — Richter, Heinrich Menta. — Richter, Winrich von Kniprode.

C. Geschichte und Geographie.

Angeschafft wurden: Geistbeck, Geographische Landschaften und Städtebilder, No. 7, 9, 13, 25. — 2 Photographien von Grofs-Raeschen (Geologische Anschauungsbilder). — Kuhnert, Wandkarte von Asien in Reliefmanier. — Kuhnert, Wandkarte von Deutschland. — Meinke, Wandkarte des deutsch-französischen Krieges. — Voigt, Wandkarte zu Schillers „Wilhelm Tell".

D. Physik und Chemie.

Angeschafft wurden: 1 Kasten mit 2 Akkumulatoren. — 1 Apparat zur Darstellung folgender Versuche: a) Rotation eines beweglichen Stromes um einen Magnet. b) Rotation eines Magnets um einen festen Strom. c) Rotation eines Magnets um seine Achse unter dem Einflufs eines Stroms. — 1 Ampère-Gestell mit 4 Figuren, Solenoid, tanzender Spirale und Stromwender. — 1 Modell eines Grammeschen Ringes. — 1 Kippscher Gasentwicklungs-Apparat, — 2 Stechheber. — 2 Gebläselampen. — 1 Hygrometer nach Daniell. — 1 Milchprober nach Feser. — 1 Pulvermörser. — 2 Röhrenträger von weifsem Holz. — 1 Ingenhoufs'scher Wärmeleitungsapparat. — 1 Papierstreifen mit Bariumplatincyanür. — 1 Apparat zur Demonstration der Abstofsung gleichnamiger Elektrizitäten (Elektrische Ringe). — 1 Blitzröhre. — 1 Blitzflasche. — 1 Differentialthermometer. — 1 elektrischer Kugellauf auf Stativ. — 1 Kühlapparat (Wasserdestillation). — 1 Taschenspektroskop. — 1 Sammlung von Salzen für Spektralversuche. — 1 Stereoskop mit 1 Serie von 3 Dtz. Bildern. — 1 Kalkspat-Rhomboëder. — 3 Absorptionskästen. — 1 verstellbarer amerikanischer Schraubenschlüssel. — 1 Brennerzange. — 1 Dunkelzimmerlampe mit innerem gelben und äufserem roten Cylinder. — 1 Konkavlinse in Fassung mit Stiel. — 1 Pappfutteral für das Schwefelkohlenstoff-Prisma. — 1 Stromschwächer. — 1 Mariottescher Apparat nach Weinhold. — 1 Perkussionsapparat (Stofs elastischer Kugeln). — 2 Tellerstative. — 1 Apparat zur Bereitung von Flufssäure und eine Flasche dazu. — 1 Fallröhre, 2 m lang, mit 2 Stativen aus Eisen. — 1 Gummischlauch mit Spirale. — 1 Variometer.

Geschenkt wurde: von dem Schüler Loesdau (IIIO) 1 Hufeisenmagnet.

E. Naturbeschreibung.

Angeschafft wurden: 1 Felsartensammlung, bestehend aus 94 Nummern verschiedener Arten nach „Credner, Elemente der Geologie". — Frenkel, Anatomische Wandtafeln, Tafel I u. II. — 5 gestopfte

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fische: 1 Schlei, 1 Rotfeder, 1 Plötze, 1 Forelle, 1 Schellfisch. — 1 Haifischgebifs. — 1 Mäusebussard. — 1 Turmfalke. — 1 Schwarzdrossel. — 1 Sammlung von Mineralien nach Pech.

Geschenkt wurden: Von den Schülern: Geyer (IVM) zwei Habichtseier; Hupe (IVM) eine Anzahl nestjunger Tauben; Schich (IVM) eine Ringelnatter und eine abgestreifte Haut derselben; Klause (VM) ein Kopf von Diomedea exulans; Fricke (VM) ein versteinerter Seeigel; Weinberg (IIIM) eine Frucht von Theobroma Cacao; Kuhz (VIO) ein getrocknetes Palmenblatt; Krüger (VO) ein in einem Gletschertopf abgeschliffener Stein aus den Müggelbergen. Von dem Schuldiener Herrn Karrasch: ein auf Gestein festsitzender Badeschwamm.

F. Zeichnen.

Angeschafft wurden: 1 Gipsmodell No. 46, Ranke. — Owen Jones, Grammatik der Ornamente.

G. Singen.

Angeschafft wurden: Schulze, Festlied. Partitur und Stimmen. — Becker, Op. 89, Kaiserlied. Klavierauszug und Stimmen.

H. Turnen.

Angeschafft wurden: 15 Markierstäbe mit Eisenspitze, Ring und Fähnchen. — 1 Dtz. Lawn Tennis-Bälle. — 1 Kugelstab, 20 kg. schwer.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Einer Anzahl von Schülern wurde vom Magistrat freier Unterricht gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr wird am 7. April d. J. mit der Verkündigung der Versetzungen und der Verteilung der Zeugnisse beschlossen. Das Sommerhalbjahr beginnt am Donnerstag, d. 22. April d. J. früh 7 Uhr. Die Aufnahmeprüfung findet am 2. April d. J. nachmittags von 2 Uhr ab statt. Bei derselben sind der Geburtsschein — für evangelische und katholische Schüler der Taufschein —, der Impfschein und das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule beizubringen. Die Prüflinge haben sich mit Papier und Feder zu versehen. Die Verkündigung der erfolgten Aufnahme geschieht am 7. April d. J. nachmittags um 5 Uhr.

Anmeldungen zum Eintritt nimmt der Unterzeichnete für Michaelis vom 1. Mai, für Ostern vom 1. November ab in seiner Sprechstunde vormittags von 10—11 Uhr entgegen. Beim Übergange aus einer Gemeindeschule ist im allgemeinen mafsgebend, dafs 1) Schüler, welche aus der 3. Klasse in die 2. Klasse versetzt werden, für die VI. Klasse, 2) Schüler, welche aus der 2. Klasse in die 1. Klasse versetzt werden, für die V. Klasse, 3) Schüler, welche ein Jahr lang die 1. Klasse mit Erfolg besucht haben, für die IV. Klasse reif sind. Schüler, welche aus einer höheren Lehranstalt übertreten, kommen im allgemeinen in die entsprechende Klasse, in welcher sie gesessen haben, oder in welche sie versetzt worden sind. Bei der Anmeldung kann eine Gewähr für die Aufnahme nicht gegeben werden; die letztere richtet sich vielmehr nach der Anzahl der freien Plätze, welche erst nach geschehener Versetzung in der Schule ersichtlich ist. Eine Vorschule ist mit der Anstalt nicht verbunden. Vor vollendetem neunten Lebensjahre darf die Aufnahme in die VI. Klasse nicht erfolgen. Erfahrungsgemäfs sind die Aussichten für die Möglichkeit der Aufnahme bei der VI. Klasse am günstigsten; ungünstiger gestalten sie sich bei der V. und IV. Klasse.

Der Unterricht beginnt am Vormittage im Sommer 10 Minuten nach 7 Uhr, im Winter 10 Minuten nach 8 Uhr, am Nachmittage 10 Minuten nach 2 oder 3 Uhr. Der Schulhof darf vor $^3/_4$7 Uhr, bezw. $^3/_4$8 Uhr oder $^3/_4$2, bezw. $^3/_4$3 Uhr nicht betreten werden. Die geehrten Eltern werden ersucht, ihre Kinder so von Hause zu entlassen, dafs sie weder zu

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

früh noch zu spät zur Anstalt kommen. Bei zu frühzeitigem Erscheinen vor dem Schulgebäude lehnt die Schule jede Verantwortung für Unannehmlichkeiten oder Gefahren, welche den Kindern durch den Verkehr auf der Strafse erwachsen können, ab. Am Dienstag und Freitag Vormittag wird der Unterricht um $^3/_4$11 Uhr geschlossen, damit die Konfirmanden rechtzeitig zum Konfirmationsunterricht gelangen können.

Beim Beginne eines jeden Halbjahres wird für jede Klasse ein Arbeitsplan festgestellt, aus welchem ersichtlich ist, zu welchen Tagen der Woche in den einzelnen Gegenständen schriftliche Arbeiten aufgegeben werden. Hieraus und aus den Aufgabenbüchern, welche die Schüler der unteren Klassen zu führen verpflichtet sind, können sich die Eltern stets Kenntnis von den häuslichen Arbeiten verschaffen.

Befreiung vom Unterricht kann aufser bei Krankheiten nur bei besonders dringendem Anlafs gewährt werden. In letzterem Falle ist die Erlaubnis vorher vom Direktor einzuholen. Bei Krankheiten wird spätestens am zweiten Tage um eine Benachrichtigung gebeten, damit verhütet wird, dafs die Schüler wider den Willen der Eltern die Schule versäumen. Nach Beendigung einer Krankheit ist eine Bescheinigung beizubringen, aus welcher ersichtlich ist, weshalb der Schüler gefehlt hat. Die Ferienzeit ist in der vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium festgesetzten Weise inne zu halten. Gesuche um Beurlaubungen vor oder nach den Ferien können nur auf Grund eines ärztlichen Attestes berücksichtigt werden.

Zur Verhütung der Übertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule ist durch eine Ministerial-Verfügung vom 14. Juli 1884 angeordnet worden: Kinder, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule ausgeschlossen. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Hausstande, welchem sie angehören, ein Fall einer ansteckenden Krankheit vorkommt, es müfste denn ärztlich bescheinigt sein, dafs das Schulkind durch Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Kinder, welche demgemäfs vom Schulbesuche ausgeschlossen sind, dürfen zu demselben erst dann wieder zugelassen werden, wenn die Gefahr der Ansteckung nach ärztlicher Bescheinigung für beseitigt anzusehen ist.

Benachrichtigungen an die Eltern müssen laut Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums vom 9. September 1886 in einem verschlossenen Briefumschlage erfolgen. Solche Mitteilungen sollen auf Anordnung des Magistrats vom 19. November 1886 unfrankiert als portopflichtige Dienstsache abgelassen werden.

Gesuche um Gewährung oder Verlängerung der Freischule müssen an den Magistrat gerichtet und unversiegelt bis zum 1. März bezw. 1. September dem Direktor eingereicht werden.

Die Gemeindebehörden haben beschlossen, vom 1. April 1897 ab das Schulgeld für diejenigen Schüler der städtischen Realschulen, deren Eltern nicht Einwohner der Stadtgemeinde Berlin sind, auf 130 M. jährlich zu erhöhen.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat darauf hingewiesen, dafs das Höchstgewicht, welches für die Mappen der Schüler in den unteren Klassen in Anbetracht der körperlichen Entwicklung dieser Schüler zulässig ist, den Betrag von etwa dem achten bis neunten Teile ihres Körpergewichtes nicht überschreiten darf. Um die Innehaltung dieses Mafses zu sichern, ist die Schule bestrebt, ihre Anforderungen an das Gewicht der für den Unterricht notwendigen Bücher, Hefte und Utensilien so abzumessen, dafs unter Hinzutritt des Gewichts, welches für die leeren Mappen, Federkästen u. s. w. unerläfslich ist, das oben angegebene Mafs nicht überschritten wird. Die Schule mufs aber zur Erreichung des erstrebten Zieles der Mitwirkung der Eltern, bezw. der Angehörigen der in Rede stehenden Schüler sicher sein. Sie macht deshalb darauf aufmerksam, dafs folgende beiden Mifsstände, die lediglich der Verantwortung des Hauses anheimfallen, beseitigt werden müssen:

a) der Gebrauch von Mappen und Federkästen, von Atlanten und Bibeln von übermäfsig grofsem Gewicht. Wägungen von Mappen, welche im Januar 1896 in den hiesigen höheren Lehranstalten vorgenommen worden sind, haben gezeigt, dafs das Gewicht der leeren Mappen nicht selten 1,5 bis 2 kg, in einzelnen Fällen 2,5 kg, das der leeren Federkästen zuweilen 0,23 kg und ebenso das der Atlanten und Bibeln 2 kg, bezw. 1 bis 2 kg betrug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) die Gewohnheit mancher Schüler, Bücher und Hefte in die Schule mitzubringen, welche an dem betreffenden Tage in derselben nicht gebraucht werden. Das Gewicht solchen überflüssig mitgebrachten Ballastes belief sich bei den oben erwähnten Wägungen in einzelnen Fällen auf 2, ja auch auf 2,5 kg.

Indem ich nun die Eltern darauf hinweise, dafs die Abstellung dieser Mifstände im Interesse der Gesundheit ihrer Kinder dringend wünschenswert ist, mache ich dieselben noch darauf aufmerksam, dafs es sich durchaus empfiehlt, die Kinder des betreffenden Alters mit Mappen auszurüsten, die auf dem Rücken getragen werden, da das Tragen der Mappe in der Hand oder am Arm eine seitliche Verkrümmung (Skoliose) zur Folge haben kann.

Berlin, im März 1897.

Dr. Hohnhorst.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) die Gewohnheit man[illegible] in die Schule mitzubringen, welche an dem bet[illegible]t gebraucht werden. Das Gewicht solchen übe[illegible]elief sich bei den oben erwähnten Wägungen [illegible] auf 2,5 kg.

Indem ich nun die Elt[illegible]ellung dieser Mifstände im Interesse der Gesundheit ih[illegible]t ist, mache ich dieselben noch darauf aufmerksam, d[illegible]ie Kinder des betreffenden Alters mit Mappen auszurü[illegible]en werden, da das Tragen der Mappe in der Hand od[illegible]mung (Skoliose) zur Folge haben kann.

Berlin, im März 18[illegible]

Dr. Hohnhorst.

Grauskala #13 B.I.G.
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf